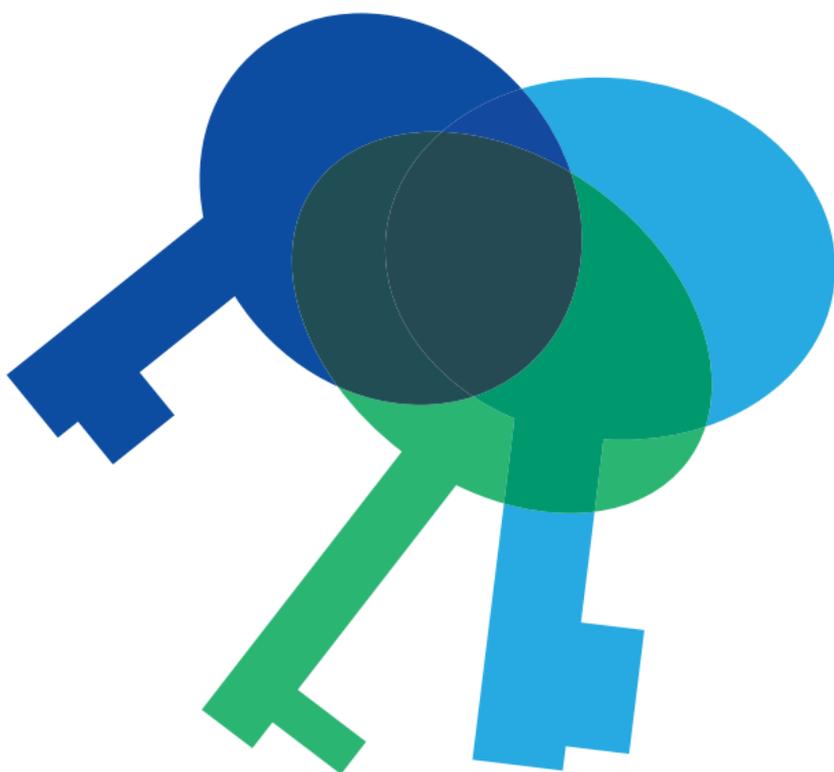


Oldenburger
Schlüsselgespräche

#3 Es ist Arbeit

Wie holen wir unsere Jugendlichen zurück?



Dienstag, 18. Juni 2024
11-16 Uhr / BFE, Oldenburg

Die Mitgliederversammlung des

BFE

Bundestechnologiezentrum für
Elektro- und Informationstechnik

Es ist Arbeit.

Drei Fakten am Anfang:

1. Jeder zehnte Schüler geht heute hierzulande gänzlich ohne Abschluss ab. ¹
2. Jeder vierte Azubi-Vertrag wird vorzeitig aufgelöst. ²
3. Bei der neuesten Pisa-Studie schneidet Deutschland so schlecht ab wie noch nie. ³

Die einst vorbildliche deutsche Lehre ist zu einem Problem-Fall geworden. Doch große Reformen sind nicht in Sicht. Eher wird auf die seit Jahren sinkenden Leistungen mit sinkenden Ansprüchen reagiert. Konsequenz zu Ende gedacht wurde dies nun von der Bildungsgewerkschaft in Niedersachsen, die Noten einfach abschaffen möchte. ⁴

Allein gelassen zwischen Bildschirm und Selbstlernheft

Getarnt als progressive Pädagogik haben heute vielerorts Lernerfolgskontroll-Apps, Selbstlernhefte, freie Brückentage und feierliche Events in den Schulalltag Einzug gehalten. Explodierende Fehlzeiten, Lehrermangel und kaputte Sporthallen erledigen den Rest. Auch an der Lehrerschaft gibt es Kritik: So bemängelt Pisa-Studienleiter Schleicher, dass deutsche Lehrer trotz guter Bezahlung und im OECD-Vergleich unterdurchschnittlicher Arbeitszeit ihre Schüler nicht zum selbstständigen Denken befähigen und fordert, andere Anreize für Lehrer zu schaffen. ⁵

Hätte ein Defizit der Schule früher zu Hause ausgeglichen werden können, arbeiten in der heutigen Zeit meist beide Eltern. In vielen

Programm

Familien bleiben nur noch einige Stunden am Abend als gemeinsame Zeit; immer mehr verdrängt der Bildschirm das Vorlesen – mit verheerenden Folgen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.^{6 7}

Und plötzlich sollen sie etwas leisten

Spätestens mit Eintritt in die Arbeitswelt prallen orientierungs- und leistungsferne Jugendliche dann brutal mit der Realität zusammen. Sie können nicht begreifen: Wo ist die Mitfreu-Tüte? Und warum soll es plötzlich nicht mehr reichen, einfach da zu sein?

Genervt richtet die Gesellschaft den Blick auf die arbeitsscheue „Generation Z“. Unternehmer schlagen die Hände über dem Kopf zusammen – denn am Ende bleibt die Aufgabe an ihnen hängen, diesem Nachwuchs etwas abzuverlangen. Doch weder das achte Manager-Coaching zu „positiver Kommunikation“ noch ein barches Weitermachen wie bisher scheinen die Lösung.

Wie also können wir unseren Nachwuchs zurück holen?

¹ „Deutschland verzeichnet 2022 die vierthöchste Schulabbrecherquote der EU“, WELT vom 12.2.24

² Deutschland in der Azubi-Krise“, WELT vom 14.8.23

³ „Neuer Pisa-Schock“, WELT vom 5.12.23

⁴ „Bildungsgewerkschaft offen für Zeugnisse ohne Noten“, FAZ vom 18.5.23

⁵ „Warum der Pisa-Studienleiter mit Deutschlands Lehrern hart ins Gericht geht“, WELT vom 19.2.24

⁶ „Jedes fünfte Kind bekommt nie vorgelesen“, SPIEGEL vom 7.11.22

⁷ „Wie sehr Bildschirme Kindern schaden“, WELT vom 19.2.24

Moderation

Für Sie am Mikrophon:
unser Moderator **Jan-Bastian Buck**

11:00–11:05 Begrüßung

Dieter Meyer, Obermeister der Elektro-Innung Oldenburg begrüßt die Gäste

11:05–12:15 Vortrag

„Wie wir unseren Nachwuchs arbeitsfähig machen können“

Rüdiger Maas, Gründer und Vorstand des Instituts für Generationenforschung

Wie kann die tiefe und dauerhafte Befriedigung, etwas richtig gut zu können, wieder triumphieren? Wie kann das Team-Gefühl die Egozentrik blass aussehen lassen? Wie können wir fast schon erwachsenen Menschen die Werkzeuge für intrinsisches Lernen und geduldiges Üben an die Hand geben? Die Fähigkeit, sich selbst zu beurteilen? Richtige Maßstäbe anzulegen? Realität zu begrüßen? Selbstständig zu denken? Welche Brücken können wir bauen?

12:15–13:00 Mittagspause mit Büffet

13:00–15:50 Schlüsselgespräche

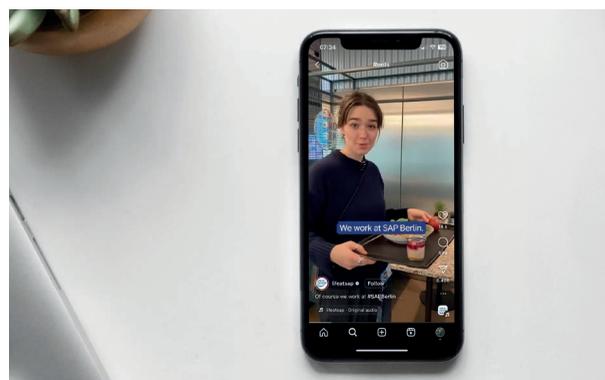
Auf dem Podium debattieren: der Referent **Rüdiger Maas**; der Schulleiter des Bildungszentrums Technik und Gestaltung Oldenburg **Gert**

Mora Motta sowie **Max Oevermann**, Ausbildungsleiter der Firma Diekmann, und **Lukas Bäcker**, Geschäftsführer von Meyer Technik.

Weil die Debatte aber uns alle angeht, möchten wir Sie ausdrücklich dazu auffordern, Ihre Gedanken auszusprechen. Alle Ansichten sind willkommen – insbesondere die, die nicht der vorherrschenden Meinung folgen. Denn nur so kommen wir voran: durch eine offene Debatte. Trauen Sie sich, machen Sie mit! Wir freuen uns auf Ihre Meinung.

13:00–13:45 Schlüssel:

„Setzen Sie die Maßstäbe höher!“



Arbeiten, wie andere Menschen Urlaub machen: So präsentiert sich die Firma SAP in unserem Einspieler, einem Recruiting-Video, das SAP auf der Social Media Plattform Instagram postete. Interessant sind die Kommentare unter dem Post: Dies sehe nicht mehr nach Arbeit aus, finden die einen und ziehen die Verbindung zu nachlassender Produktqualität. Dass Arbeit keinen Spaß machen dürfe, sei doch veraltetes Boomer-Denken, kontern die anderen. Bei allem Getue hätte SAP aber am Ende seine Mitarbeiter auf ein Minimum reduziert – zieht wieder ein anderer nüchtern das Fazit.

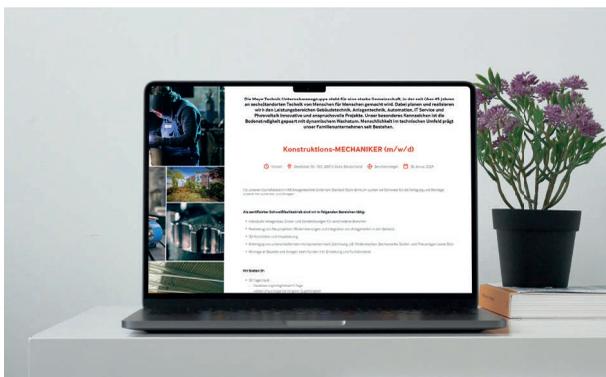
Die Frage steht im Raum: Wie ehrlich ist der Respekt gegenüber den Mitarbeitern also gemeint?

Unser Gast **Rüdiger Maas** fordert ein Ende des Wohlfühl-Programms und sagt: „Wenn wir anfangen, Arbeit mit Spaß gleichzusetzen, ist am Ende immer der Unternehmer Schuld. Das ist absurd.“

Wie sehen das die anderen Gäste? Was denken Sie? Diskurs!

13:45–14:30 Schlüssel:

„Machen Sie Ihr Angebot attraktiver!“



„30 Tage Urlaub“ steht an erster Stelle bei den Jobangeboten der Unternehmensgruppe Meyer Technik aus Ganderkesee. Der Gebäude-technik-Generalist wirbt mit „Firmenfit ness“, „vielen gemeinsamen Veranstaltungen“ aber auch einer „intensiven Einarbeitungsphase“ um die Gunst der Mitarbeiter. Persönliche Betreuung wird großgeschrieben. Und auch die Firma Diekmann Elektrotechnik aus Damme hat mit einem ähnlichen Angebot Erfolg. Beide Unternehmen sprechen von einem „Lebenszeitmodell“.

In unserem zweiten Einspieler sehen wir unseren Gast **Max Oevermann**, wie er als Ausbildungsleiter um Interessenten wirbt. Oevermann und **Lukas Bäcker**, der Geschäftsführer von Meyer Technik, vertreten eine Gegenposition zu Maas, denn sie sagen: „Wer heute Fachkräfte binden will, muss mehr als Arbeit bieten. Wir bieten verlässliche Strukturen.“

Doch wo liegt die Grenze zwischen dem Verwöhnen seiner Arbeitnehmerschaft und verheerender Nachgiebigkeit zu einem für beide Seiten notwendigen und lohnenden Angebot?

14:30–15:00 Kaffeepause

15:00–15:45 Schlüssel:

„Fallen Sie vom Glauben an die Bürokratie ab.“



Die meisten Schulabbrecher stammen aus ärmeren Familien, beklagt der Philosoph Richard David Precht in unserem Einspieler, und fragt sich, wie sich dieses hungrige Potential nutzen ließe? Und wie ließe sich das betonartige Bildungssystem aufbrechen?, will er von dem Bildungsdirektor der OECD Andreas Schleicher wissen. Dieser verweist auf Eigeninitiative der Führungsebene und sagt den denkwürdigen Satz:

Die Teilnehmer

„Der Glaube an die Bürokratie ist eigentlich schlimmer als die Bürokratie selber.“

Aber was bedeutet das? Könnten Unternehmer Talent-Klassen eröffnen und dort das nachholen, was das Bildungssystem versäumte? Oder noch früher ansetzen und in die Schulklassen und Fußball-Clubs gehen und zu diesem Zeitpunkt bereits parallel zur Schulzeit jungen Menschen etwas beibringen? Persönliche Lernpatenschaften in Castings vergeben? Könnten solche neuen Formate die Lösung sein?

„Ja“, sagt unser Gast **Mora Motta** und fordert: „Kritisches Denken und selbstständiges Lernen sowie digitale Medien-Kompetenz sind einige der Fähigkeiten, die wir im digitalen Zeitalter benötigen. Es gibt großartige neue Konzepte. Solange die Schulen das nicht liefern, empfehle ich Betrieben die Eigeninitiative.“

Wie sehen das die anderen Gäste? Zahlen wir nicht genug Steuern, als dass das die Schulen übernehmen müssen? Welche Ideen hat das Ausland? Gibt es ein „goldenes Zeitfenster“, in dem man Jugendliche oder auch Kinder erreichen kann?

Eine exzellente Vorbereitung auf die Veranstaltung ist die gesamte Sendung von Precht, die Sie leicht unter „Precht Pisa Schleicher“ bei YouTube finden.

15:45–16:00 Schlussworte

Dieter Meyer übernimmt die Schlussworte und Zusammenfassung der Veranstaltung.

Begrüßung & Moderation



Dieter Meyer absolvierte am BFE seinen Meister und den Betriebswirt des Handwerks. Er beschäftigt 80 Mitarbeiter in drei Handwerksbetrieben. Herr Meyer ist seit 2006 Obermeister der Elektro-Innung Oldenburg und seit 2017 Vorstandsvorsitzender des BFE.



Jan-Bastian Buck ist Journalist und Sprecher. Nach Studium und Volontariat in Hildesheim und Emden hat er lange das Regionalstudio von radio ffn in Oldenburg betreut und arbeitet seit Mitte 2021 vor allem für den NDR. Als Moderator des Podcasts „Moin Handwerk“ der Handwerkskammer Oldenburg spricht Jan-Bastian Buck regelmäßig mit spannenden Akteuren aus dem Handwerk in der Region.

Vortrag



Rüdiger Maas ist Gründer und Vorstand des Instituts für Generationenforschung in Augsburg. Dort analysiert er gemeinsam mit seinem Team gesellschaftlich relevante Fragestellungen. Bekannt ist Maas auch aufgrund seines Spiegelbestsellers „Generation lebensunfähig: Wie unsere Kinder um ihre Zukunft gebracht werden“. Darin arbeitet er den Schaden hervor, den kindliche Seelen nehmen, wenn Eltern lieber verwöhnen als erziehen. Maas studierte in Japan und Deutschland Psychologie, ergänzte später um Philosophie und spricht sechs Sprachen. Maas ist selbst Vater zweier Kinder.

Podiumsgäste



Oberstudiendirektor **Gert Mora Motta** leitet das Bildungszentrum für Technik und Gestaltung der Stadt Oldenburg (BZTG). Mit einem fundierten Hintergrund in Technischer Informatik, den er durch ein Diplomstudium erlangte, und weiterführenden Studien in Physik und Pädagogik, bringt er ein tiefes Verständnis für die Integration von Technologie und Bildung mit. Sein ambitioniertes Ziel ist es, das Konzept des „Neuen Lernens“ an seiner Schule zu etablieren. Dieses Konzept zielt darauf ab, die traditionelle Klasse, in der ein Lehrer in einem Raum eine feste Gruppe unterrichtet, durch selbstgesteuert lernende Schüler und Lernbegleiter zu ersetzen. Durch ein auf Tempo und Fähigkeiten des Einzelnen zugeschnittenes individualisiertes Lernen sollen kritisches Denken, Kreativität sowie Teamgeist und digitale Kompetenz gefördert werden.



Lukas Bäcker arbeitet seit 2010 für die Meyer Technik Unternehmensgruppe – zunächst als Marketingbeauftragter und seit 2015 als Geschäftsführer. Die Fachfirma für Elektrotechnik startete 1977 als klassische Garagenfirma mit nur einem Mitarbeiter. Heute sind 270 Angestellte an fünf Standorten tätig, 50 Auszubildende sind beschäftigt. Der Vater zweier Kinder studierte Wirtschaftswissenschaft und Mathematik mit Schwerpunkt Wirtschaftspädagogik. Er ist Mitglied des Schul- und Kulturausschusses des Landkreises Oldenburg sowie Vorstandsmitglied der Innung für Gebäude- und Informationstechnik Delmenhorst/Oldenburg Land. Meyer Technik hat sich seit 2012 intensiv mit dem Thema Personalmarketing auseinander gesetzt und den Recruiting-Prozess digitalisiert.



Max Oevermann ist Ausbildungsleiter bei der Firma Alfons Diekmann GmbH in Damme. Der inhabergeführte Elektrofachbetrieb ist über die Grenzen von Vechta hinaus bekannt – unter

anderem für seine große Zahl an Auszubildenden. Diekmann hat das „Diekmann Lebensarbeitszeitmodell“ entwickelt und bietet seinen Mitarbeitern u. a. Fitnessmöglichkeiten, eine Altersvorsorge und E-Bike-Leasing an.

Oevermann, gelernter Elektromeister für Energie- und Gebäudetechnik, widmet sich neben seiner Haupttätigkeit als Ausbilder auch der Lehre. Er ist nicht nur als Dozent tätig, sondern engagiert sich ebenso im Prüfungsausschuss. Zusätzlich teilt er sein Wissen und seine Erfahrungen in praxisnahen Lehrvideos, die er auf Plattformen wie Instagram und TikTok veröffentlicht.

Veranstalter

Bundestechnologiezentrum für
Elektro- und Informationstechnik
Donnerschweer Str. 184
26123 Oldenburg
www.bfe.de

Konzept und Umsetzung

Rieke Hümpel
Oben
www.oben-werbung.de

© Berlin, 2024

